

Augsburger*innen Info

Informationsbroschüre der Gleichstellungsstelle

Ausgabe 3/2024

Liebe Augsburgerinnen und Augsburger,

mit dieser Augsburger*innen Info verabschiede ich mich von Ihnen in meiner Aufgabe als Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Augsburg. Anfang September beginnt für mich nach 23 Jahren Gleichstellungsarbeit ein neuer Lebensabschnitt.

Dabei stelle ich mir die Frage was sich verändert hat und was nicht.

Viele der Grundthemen sind gleichgeblieben und nach wie vor aktuell: Equal Pay, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, zu wenig Frauen in Führungspositionen, gerechte Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit, Gewalt gegen Frauen, einengende Geschlechterstereotype, fehlende Kitaplätze etc. Einige Themen sind dazu gekommen z. B. der Blick auf Männer und Väter als die andere Seite der Medaille der Gleichstellungsarbeit und die Belange und Sichtweisen von queeren Menschen. Gerade der Queerfeminismus hat in den letzten Jahren wichtige Impulse gegeben.

Entwicklungen und Veränderungen gab es innerhalb der Themen. Es ist inzwischen z. B. sehr viel selbstverständlicher, dass Frauen und vor allem auch Mütter arbeiten. Es gibt mehr Frauen in Führungspositionen. Arbeitgeber und Vorgesetzte haben verstanden, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie kein Gedöns, sondern ein wichtiger Faktor bei der Gewinnung von Fachkräften ist. Das Rabenmuttergeschwätz von früher ist seltener geworden. Junge Männer übernehmen vermehrt und selbstverständlicher Sorgearbeit.

Die #metoo-Bewegung hat viel bewirkt, um die vielfältigen Formen von Gewalt gegen Frauen und Sexismus bewusst und öffentlich zu machen. Gewalt gegen Frauen gibt es leider nach wie vor, aber die gesellschaftliche Aufmerksamkeit und Bewertung ist eine andere geworden. Es gibt deutliche Forderungen nach mehr Unterstützung für gewaltbetroffene Frauen und es gibt auch Fortschritte im Hilfesystem und bei der Prävention.

Gleichstellungsarbeit ist ein langwieriger gesellschaftlicher Prozess. Wie bei der Demokratie muss sie jeden Tag neu gelebt und erstritten werden, im Kleinen wie im Großen.

Ich freue mich sehr, dass meine Stelle gut und kompetent wieder besetzt wurde. Heike Krebs, die bereits seit zwei Jahren bei uns im Team ist, wird meine Nachfolgerin. Zusammen mit meiner Kollegin Birgit Weindl wird sie wieder im Tandem die Gleichstellungsstelle leiten.

Jetzt möchte ich vor allem danken für die gemeinsame Zeit mit vielen wunderbaren Kooperationen in unterschiedlichen Netzwerken und Bündnissen, für die Solidarität und auch für die notwendige Kritik. Zusammen konnten wir die Gleichstellung in Augsburg ein Stück weiter voranbringen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute

Ihre



Barbara Emrich

Gleichstellung/Gender

Demokratie und Gleichstellung müssen mehr denn je verteidigt werden.

„Demokratie und Gleichstellung müssen mehr denn je verteidigt werden!“, fordert die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG) zum 75. Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes. Mehr denn je ist unser Grundgesetz von Demokratiefeinden bedroht. Rechtsradikale stellen wichtige Prinzipien in Frage, wie bspw. die Gleichstellung der Geschlechter und stellen sich damit gegen eine demokratische und gerechte Gesellschaft. Die Gleichstellung ist auch nach 75 Jahren noch nicht vollständig erreicht.

Bei gleichwertiger Arbeit verdienen Frauen immer noch weniger als Männer, ist die steigende Gewalt gegen Frauen ein massives gesellschaftliches Problem, Feministinnen werden in sozialen Medien bedroht, beleidigt und mundtot gemacht, Politikerinnen sollen mit Hass und sexuellen Angriffen im Netz zum Aufgeben gezwungen werden – das geht einher mit toxischen Männlichkeitsbildern, die wieder populär werden. Frauen tragen noch immer die Hauptlast der unbezahlten Sorge- und Familienarbeit und sind dadurch häufig von Altersarmut bedroht“, so die BAG. Sie fügt hinzu: „Vor 75 Jahren trat der Grundgesetzartikel 3, Absatz 2 in Kraft und hat nichts an Aktualität eingebüßt.“

frauenpolitischer dienst Folge 854 Seite 1

Der Frauenanteil in IT, Forschung und Entwicklung wächst

„Frauen sind in der IT oder Forschung und Entwicklung nach wie vor unterrepräsentiert, doch das ändert sich zunehmend“, teilte das Statistische Bundesamt (Destatis) zum Girls'- und Boys' Day 2024 mit.

So sei der Frauenanteil in der technischen Forschung und Entwicklung im Jahr 2023 auf 18 % bzw. rund 42.000 Frauen gestiegen. Zehn Jahre zuvor habe der Frauenanteil in der technischen Forschung und Entwicklung noch bei 11 % gelegen.

Auch in der Forst- und Jagdwirtschaft und in der Landschaftspflege seien Frauen nicht mehr so selten wie zehn Jahre zuvor. Demnach hätten 2023 in der überwiegend von Männern geprägten Berufsgruppe 12.000 Frauen gearbeitet, was einen Anteil von 19 % gegenüber 10 % im Jahr 2013 entspreche.

„Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich in der Informatik: Dort machten rund 64.000 berufstätige Frauen 2023 einen Anteil von knapp 18 % aus, 2013 hatte ihr Anteil noch bei 14 % gelegen.

Bei der Polizei, im Kriminaldienst sowie dem Gerichts- und Justizvollzug arbeiten mittlerweile gut 28 % oder 97.000 Frauen, 2013 waren es noch knapp 20 %“, heißt es von Destatis.

frauenpolitischer dienst Folge 853/24 Seite 4

Deutliches Geschlechtergefälle bei der Erwerbstätigkeit von Geflüchteten

„Bei der Erwerbstätigenquote von Geflüchteten zeigt sich bereits in den ersten Jahren des Integrationsprozesses ein deutliches Gefälle zwischen den Geschlechtern“, so das Ergebnis einer Analyse des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Demnach waren im Jahr 2022 unter den im Jahr 2015 zugezogenen geflüchteten Frauen 31 % und unter den Männern 75 % erwerbs-tätig. Nach acht Jahren Aufenthalt in Deutschland übertreffe die Erwerbstätigenquote der geflüchteten Männer mit 86 % sogar die durchschnittliche Quote der männlichen

Bevölkerung in Deutschland (1 %). Die Erwerbstätigenquote der geflüchteten Frauen liege dagegen mit 33 % deutlich unter dem Durchschnitt der weiblichen Bevölkerung (72 %). Die Gründe für die Unterschiede sind vielschichtig und ließen sich v.a. durch die Übernahme von Sorgearbeit, insbesondere bei Kleinkindern, durch – im Vergleich zu den Männern – geringere Sprach- und Bildungsinvestitionen in Deutschland sowie durch die schwächere Nutzung von Beratungsangeboten erklären.

Eine Rolle spiele zudem, dass Frauen bereits in den Herkunftsländern im Durchschnitt seltener erwerbstätig gewesen seien und wenn, dann häufiger in Berufen, deren Zugang in Deutschland stark reglementiert ist (z.B. Erziehungssektor). Dadurch könnten sie ihre mitgebrachten Fähigkeiten und Qualifikationen schwerer auf den deutschen Arbeitsmarkt verwerten.

Eine besonders bedeutsame Erkenntnis der Analyse sei, „dass die Erwerbstätigkeitswahrscheinlichkeit bei geflüchteten Frauen nach Abschluss eines Integrationskurses um gut 3 %, nach Abschluss eines weiterführenden berufsbezogenen Sprachkurses sogar um 5,5 % steige.

<https://doku.iab.de/kurzber/2024/kb2024-10.pdf>
frauenpolitischer dienst Folge 853/24 Seite 4

Lebenspartner haben heute immer öfter dasselbe Bildungs- und Einkommensniveau

„Männer und Frauen haben heute immer öfter Lebenspartner bzw. Lebenspartnerinnen, die dasselbe Bildungs- und Einkommensniveau haben wie sie selbst“, erklärte der frühere Chefökonom der Forschungsabteilung der Weltbank, Branko Milanovic, gegenüber der vom Bundestag herausgegebenen Wochenzeitung „Das Parlament“, Ausgabe 1-3/2024. Die Gründe dafür seien durchaus positiv: „Erwerbsquote und Ausbildungsniveau von Frauen sind heute viel höher, das soziale Gefälle innerhalb der Beziehungen verschwindet. Die Kehrseite ist jedoch, dass sich Vermögen und Bildung in denselben Haushalten konzentrieren“, meint der Ökonom.

frauenpolitischer dienst Folge 854/2024 Seite 1

Podcasts

„Die finanzielle Unabhängigkeit bei Frauen“

„Wie man als Frau nicht in sogenannte „Finanzfallen“ rutscht, wie groß eigentlich der Nettogroschen sein sollte und was der Gender Pay Gap mit Altersarmut zu tun hat“. Diesen Fragen geht das Frauenkolleg der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) in Episode #36 seiner Podcastreihe „Zukunftsfrauen – Frauen, die Mut machen“, in einem Gespräch mit der Finanzexpertin Magdalena Spormann nach.

<https://www.kas.de/de/web/politische-bildung/podcast-zukunftsfrauen>

Neuer Alleinerziehenden-Treff in Augsburg

Ab Herbst wird es mit dem „Alleinerziehenden Treff“ im Moritzpunkt ein neues Angebot für Alleinerziehende geben.

Eltern in schwierigen Lebenssituationen oder Alleinerziehende, die Rat, Unterstützung oder einfach nur ein offenes Ohr suchen, sind herzlich eingeladen, sich im „Alleinerziehenden Treff“ zu

treffen. Hier können sie sich mit anderen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden, austauschen, vernetzen und gemeinsam Lösungen finden.

Der Alleinerziehenden Treff ist nicht nur ein Ort der Begegnung, sondern auch ein Ort der Solidarität und Stärkung. Wir laden alle Alleinerziehenden ein, sich an diesem wichtigen Projekt zu beteiligen und gemeinsam eine starke Gemeinschaft aufzubauen.

Der „Alleinerziehenden Treff“ wird erstmals am Sonntag, 6. Oktober 2024, von 9:30 - 12:00 Uhr im Moritzpunkt Augsburg stattfinden. Danach wird der Treff einmal im Monat sonntags geöffnet sein. Es gibt Kaffee, Tee und Semmeln (ohne was drauf) / Gebäck. Alles, was auf den Semmeln sein soll oder sonst noch gewünscht wird muss mitgebracht werden und kann geteilt werden. Es ist, wie so oft ein Geben und Nehmen.

Wir freuen uns auf einen erfolgreichen Start des "Alleinerziehenden Treffs" und auf viele inspirierende Begegnungen.

Möglich wird dieses Angebot durch ein Zusammenwirken der Seelsorge für Alleinerziehende der Diözese Augsburg, dem Amt für Kinder, Jugend und Familie, dem Familienstützpunkt Altstadt Kinderneest, dem Jobcenter Augsburg und der Cityseelsorge St. Moritz.

Zeit: Sonntag, 06.10.2024 von 9:30 bis 12:00 Uhr
Ort: Moritzpunkt, Maximilianstraße 28

Kontakt:
Stadt Augsburg
E-Mail: familienbildung@augzburg.de
Telefon: 0821-324-34448

Familienstützpunkt Altstadt Kinderneest
E-Mail: fsp-altstadt@kinderneest-augzburg.org
Telefon: 0821-312590

Die Zahl der Geburten gesunken

„Im Jahr 2023 wurden in Deutschland, nach vorläufigen Ergebnissen, rund 693 000 Kinder geboren“, meldete das Statistische Bundesamt (Destatis) am 02. Mai. Die Zahl der Geburten sei damit auf den niedrigsten Stand seit 2013 gesunken, als zuletzt weniger als 700 000 Kinder zur Welt gekommen waren. Wie Destatis weiter mitteilte, ging die Geburtenzahl 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 6,2 % zurück.

Der Ost-West-Vergleich zeige, dass die Geburtenzahl in Ostdeutschland in 2023 gegenüber um 9,2 % auf rund 78 3000 Geburten stärker zurückgegangen sei, als in Westdeutschland, wo die Zahl der Neugeborenen von 2022 auf 2023 um 5,9 % auf rund 581 000 gesunken sei.

frauenpolitischer dienst Folge 855/24 Seite 6

Beruf

Equal Pay – Frauen sind auch bei Bonuszahlungen benachteiligt

Frauen sind auch bei Bonuszahlungen benachteiligt. Das zeigen Analysen des vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung an der Universität München und der Unternehmensberatung Mercer, für über 270 Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Demnach bekommen Frauen hierzulande durchschnittlich 6,1 %, in Österreich 7,2 und in der Schweiz 5,2 % weniger Bonuszahlungen als Männer. Die geschlechts-spezifische Lohnlücke bei den Bonuszahlungen ist deutlich größer als beim Grundgehalt. Wegen dieser großen Unterschiede fällt die Lohnlücke beim Gesamtgehalt nochmals deutlich größer aus“, sagt ifo-Forscherin Dr. Michaela Pfaffenholz dazu. In Deutschland betrage die Lohnlücke zwischen Männern und Frauen beim Grundgehalt 2,7 %. Durch die Bonuszahlungen erhöhe sie sich auf 3,0 %.

frauenpolitischer dienst Folge 852/24 Seite 4

Mutterschutz für Selbständige

Der Deutsche Juristinnenbund (djb) hat am 08. Mai eine gemeinsame Erklärung des Bündnisses „Mutterschutz für Selbständige“ unterzeichnet und damit ein klares Statement gesetzt: „Die Vereinbarkeit von Selbständigkeit und Elternschaft ist ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen, das gelöst werden muss.“ „Frauen sind laut dem Mikrozensus mit rd. 33,2 % in der Selbständigkeit unterrepräsentiert. Wirtschaftliche Potenziale bleiben bei dieser geringen Quote ungenutzt. Es braucht deshalb handfeste strukturelle Veränderungen für die Vereinbarkeit von Elternschaft und Selbständigkeit, damit eine Schwangerschaft kein unkalkulierbares Risiko bleibt. Der Mutterschutz für Selbständige ist Gesundheitsschutz, Chancengerechtigkeit und ein starker Wirtschaftsfaktor in einem“, so der djb.

frauenpolitischer dienst Folge 854/24 Seite 4

Gewalt

Antifeministisch motivierte Angriffe werden dramatisch unterschätzt

„Kaum ein anderes gesellschaftliches Feld wird derart massiv, aber gleichzeitig unbemerkt angegriffen, wie die Gleichstellungs-, Geschlechter- und Familienpolitik“, heißt es von der „Meldestelle Antifeminismus“ der Amadeu Antonio-Stiftung.

Demnach sind „814 der eingegangenen Meldungen als valider Vorfall bzw. verifizierte Betroffenen-Meldung dokumentiert worden. Gemeldet wurde Gewalt, Bedrohungen, Beleidigungen, aber auch Sachbeschädigungen, sowie Benachteiligungen und antifeministische Mobilisierung, 372 der Meldungen wurden als ‚antifeministischer Vorfall‘ eingeordnet“. Frauenfeindliche, misogynen oder sexistischen Botschaften und Angriffe auf geschlechtliche und sexuelle Vielfalt seien dabei mit Abstand die häufigsten Inhalte.

„Die Verbreitung und Auswirkungen antifeministisch motivierter Angriffe werden dramatisch unterschätzt und kleingeredet. Wir haben erst begonnen, das Dunkelfeld zu erhellen. Schon jetzt zeigt sich, wie über Antifeminismus politisch Engagierte und Organisationen eingeschüchtert und bedroht werden, aber auch digitale, verbale und körperliche Angriffe erleben“, erklärte dazu Judith Rahner von der Stiftung. „Wenn sich Frauen und queere Menschen aus Politik, Journa-

lismus und Aktivismus wegen der Angriffe aus der Öffentlichkeit zurückziehen, müssen wir von einer handfesten Bedrohung für Demokratie und Gesellschaftliche Teilhabe sprechen.“
frauenpolitischer dienst Folge 852/24 Seite 5

Häusliche Gewalt im Jahr 2023 um 6,5 % gestiegen

Das aktuelle Lagebild des Bundeskriminalamts (BKA) zeigt auf, dass die Fälle von häuslicher Gewalt um 6,5 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind. Neben der Partnerschaftsgewalt werden im Lagebild Häusliche Gewalt auch die Delikte der sog. Innerfamiliären Gewalt von und gegen Eltern, Kinder, Geschwister und sonstige Angehörige betrachtet.

256.276 Menschen in Deutschland wurden 2023 Opfer häuslicher Gewalt, davon sind 70 % weiblich. Die meisten Opfer häuslicher Gewalt waren von Partnerschaftsgewalt betroffen (167.865 Personen, 65,5 %), ein Drittel war von innerfamiliärer Gewalt betroffen (88.411 Personen, 34,5 %).

Im Bereich der Partnerschaftsgewalt stieg die Anzahl der Opfer um 6,4 Prozent auf 167.865 Opfer. Ganz überwiegend trifft Gewalt im häuslichen Kontext Frauen: 79,2 Prozent der Opfer von Partnerschaftsgewalt sind weiblich.

Von den Tatverdächtigen bei Partnerschaftsgewalt sind 77,6 Prozent Männer, im Gesamtbereich der häuslichen Gewalt 75,6 Prozent.

Im Bereich der Partnerschaftsgewalt lebte die Hälfte der Opfer mit der tatverdächtigen Person zusammen. Die Mehrheit sowohl der Opfer als auch der Tatverdächtigen waren zwischen 30 und 40 Jahre alt, im Bereich der innerfamiliären Gewalt waren unter 21-jährige Opfer am häufigsten betroffen.

155 Frauen und 24 Männer sind im Jahr 2023 durch ihre Partner oder Ex-Partner getötet worden.

Von den 88.411 Opfern innerfamiliärer Gewalt waren 54 % weiblich und 46 % männlich. Insgesamt ist fast ein Viertel der Opfer unter 14 Jahre alt. Im Jahr 2023 wurden 92 weibliche und 63 männliche Personen Opfer von innerfamiliärer Gewalt mit tödlichem Ausgang.

www.bka.de/haeuslichegewalt

Gesundheit

Schlechte Versorgungslage beim Schwangerschaftsabbruch

„Die Versorgungslage beim Schwangerschaftsabbruch ist sehr schlecht. Dies hat sich zwar seit Jahren angedeutet, aber nun haben wir die wissenschaftliche Grundlage“, heißt es vom Bundesverband pro familia zu den ersten Ergebnissen der Studie „ELSA – Erfahrungen und Lebenslagen ungewollt Schwangerer“. So zeige die Studie, dass 7 % der beim Statistischen Bundesamt geführten Stellen für Schwangerschaftsabbrüche fast die Hälfte aller Schwangerschaftsabbrüche bundesweit durchführen.

Mehr als jede vierte Frau müsse mehr als eine Einrichtung kontaktieren, um einen Termin für einen Schwangerschaftsabbruch zu bekommen.

Interessant sei, „dass 59 % der für die Studie befragten Ärztinnen und Ärzte, die angaben, keine Schwangerschaftsabbrüche durchzuführen, weil sie in ihrer Einrichtung nicht durchgeführt werden, sich vorstellen können, es zu tun, wenn sich daran etwas ändert“.

Die Studie zeigt weiterhin, dass die Kriterien für eine angemessene Erreichbarkeit einer Einrichtung, die Schwangerschaftsabbrüche durchführt, in 85 von 400 Landkreisen nicht erfüllt werden. Am meisten betroffen sei das Bundesland Bayern, gefolgt von Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen.

frauenpolitischer dienst Folge 853/24 Seite 5

Frauen leiden doppelt so häufig unter Kopfschmerzen wie Männer

Frauen leiden doppelt so häufig unter Kopfschmerzen und Migräne, wie Männer. Zu diesem Ergebnis kommt die Techniker Krankenkasse (TK), anhand von Auswertungen der Daten ihrer Versicherten.

Dazu erklärte Prof. Dr. Hartmut Göbel von der Schmerzlinik Kiel: „Frauen leiden zwei bis drei Mal häufiger an Migräne als Männer, was auf hormonelle Unterschiede und genetische Faktoren zurückzuführen ist. Das weibliche Gehirn reagiert intensiver auf sensorische Reize, was die erhöhte Anfälligkeit für Migräne bei Frauen erklären kann. Im Gegensatz dazu gibt es bei Spannungskopfschmerzen keine wesentlichen Unterschiede zwischen Männern und Frauen. Beruflicher oder familiärer Stress, Störungen des seelischen Gleichgewichts, Angst und Depressivität wirken sich bei Frauen deutlich stärker auf die Schmerzen aus als bei Männern. Auch das ist hormonell bedingt: „Während Testosteron die Schmerzempfindlichkeit reduziert, bremsen Östrogene die Schmerzhemmungsmechanismen.“

Zudem „gehen Frauen und Männer mit den Schmerzen unterschiedlich um. Frauen suchen schneller soziale und ärztliche Unterstützung oder nehmen eher Medikamente. Männer neigen hingegen dazu, Schmerzen nicht so ernst zu nehmen oder sie anders zu interpretieren, was oft dazu führt, dass sie sich erst spät Hilfe suchen. Das kann Schmerzen aber verschlimmern und verlängern. Daher ist schmerztherapeutische Versorgung bei Männern oft intensiver als bei Frauen“, so Göbel.

frauenpolitischer dienst Folge 852/24 Seite 5

Queer

Umfrage zu Einstellungen gegenüber queeren Menschen

Ein Ergebnis der internationalen Umfrage des Markt- und Meinungsforschungsinstituts Ipsos bezieht sich auf die Wertekluft zwischen jungen Frauen und Männern der Generation Z (1996 - 2012) in Bezug auf ihre Einstellungen zu queeren Menschen.

Während bei jungen Frauen die Toleranz und Offenheit gegenüber queeren Menschen stetig zunehme, würden LGBTIQ+-Rechte von den männlichen GenZlern, auch im direkten Generationenvergleich mit männlichen Millennials (1980 - 1995), deutlich seltener befürwortet.

Laut Ipsos unterstützen international bspw. „54 % der weiblichen Befragten der Gen Z, wenn queere Personen in der Öffentlichkeit Zuneigung zeigen“. Bei den männlichen Gen Zlern hätten dies nur 36 % angegeben.

In Deutschland seien die Unterschiede noch gravierender. Hierzulande unterstützen 65 % der jungen Frauen der Gen Z queere Zuneigung in der Öffentlichkeit. Bei den jungen Männern liege der Wert dagegen bei nur 30 %.

Die Frage „sollten gleichgeschlechtliche Paare legal heiraten dürfen“ beantworten 65 % der weiblichen GenZ-Befragten und nur 45 % der männlichen GenZ-Befragten mit „ja“. Zudem zeigt die Befragung, dass nur 46 % (m) gegenüber 61 % (w) Gesetze befürworten, „die die Diskriminierung von LGBTQIA+-Personen verbieten“.

Von den in Deutschland insgesamt rd. 500 interviewten Personen zwischen 16 und 74 Jahren „sind 73 % der Meinung, dass lesbische, schwule oder bisexuelle Menschen vor Diskriminierung geschützt werden sollten“, so Ipsos. Neben Frankreich und Polen gehöre Deutschland damit zu den wenigen Ländern, in denen sich die Akzeptanz queerer Lebensweisen in den letzten drei Jahren leicht positiv entwickelt habe.

<https://www.ipsos.com/de-de/studie-pride-month-lgbtqia-rechte-weltweit-unter-druck>
frauenpolitischer dienst Folge 855/24 Seite 2

Bayerischer Aktionsplan QUEER geht in den Endspurt

Das Beteiligungsverfahren zum Bayerischen Aktionsplan QUEER zieht sich durch das laufende Jahr 2024 – zum Ende des Jahres soll über verschiedene Beteiligungsformate ein gesamtheitliches Bild über aktuelle Bedarfe erlangt werden. Als nächster Schritt findet am Freitag, 05. Juli 2024 in München ab 13 Uhr eine Regionalkonferenz statt. Bei einem offenen Fachaustausch können sich Interessierte allgemein zum Bayerischen Aktionsplan QUEER austauschen oder im Rahmen eines World Cafés konkrete Vorschläge diskutieren und ausarbeiten. Informationen zur Regionalkonferenz gibt es hier: <https://aktionsplan-queer.bayern/queer/de/events/59043/event/31>.

Gleichzeitig ist es weiterhin möglich, Ideen und Vorschläge über die Online-Beteiligungsplattform einzureichen: <https://aktionsplan-queer.bayern/queer/de/home/beteiligen>

Eine Arbeitsgruppe befasst sich mit dem Thema Kommunale Aktionspläne, also damit, was im Landesaktionsplan für die kommunale Ebene relevant sein kann. Das letzte Treffen dieser Arbeitsgruppe ist am 27.09.2024 nachmittags geplant und wird vor Ort in Augsburg stattfinden. Wer sich für eine Teilnahme interessiert, kann sich noch bis 31.07.2024 an ag3@aktionsplan-queer.bayern wenden.

Kunst

Let's fail – Theater-Parcours zum Thema Scheitern

Das Mantra der ewigen Selbstoptimierung – nicht verzagen, weitermachen: Im Beruf, im Privaten, in der Liebe, in der Kunst. Neuer Versuch, neues Glück? Scheitern ist ein zentraler Teil unseres Lebens. Ein Leben, das durch seine Endlichkeit zum Scheitern geboren ist. Wir lassen uns nach den ersten Gehversuchen nicht entmutigen und stehen wieder auf. Nächster Schritt. Fortschritt.

Let's fail ist ein internationaler Theater-Parcour mit Tanz, Gesang, Schauspiel und Live-Musik zum Thema Scheitern. Zehn Künstlerinnen und ein zwanzigköpfiger Frauenchor setzen in berührenden Szenen – inszeniert von der Regisseurin Gianna Formicone – um, wie uns Scheitern prägt und unser Leben beeinflusst. Die Beteiligten leben zu einem großen Teil in Augsburg und haben Wur-

zeln in 10 verschiedenen Ländern. Das Publikum wird über die Halbinsel der Kahnfahrt zu fünf Stationen geführt.

Zeit: 11., 12., 13. und 14. Juli 2024 jeweils 18:00 und 20:00 Uhr
Ort: Eingang Oblatterwallturm an der Kahnfahrt, Riedlerstr.11
Tickets: 20 Euro, Ticketreservierung erforderlich unter: bit.ly/letsfail
Weitere Infos: performic.augsburg@gmail.com

Do you care? – Ausstellung, Aktionskunst, Workshops

Die Begegnungsplattform des Staatstheaters Augsburg Plan A widmete sich in der Spielzeit 2023 /24 intensiv dem Thema Sorgearbeit in seinem ganzen Spektrum. Bei „Connect to act“ vernetzten wir uns zu dem Thema in einem runden Tisch von allen für alle und sind gemeinsam aktiv geworden. Es fanden Lesungen, Gesprächsformate und Workshops statt. Und wir waren mit unserer Aktion „Fürsorge stemmen“ am Equal Care Day im öffentlichen Raum dabei.

Zum Ende der Spielzeit öffnen wir vom 17. bis 20. Juli das Kühlergebäude am Gaswerk für eine Ausstellung, Aktionskunst, Workshops und Austausch zu „Do You care?“

Das detaillierte Programm gibt es unter: https://staatstheater-augsburg.de/do_you_care

Kuratiert von Plan A gemeinsam mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg, Pangäa Kollektiv, Sandsack Fotografie, der Augsburger Hospitz- und Palliativversorgung (AHPV), Berufsfachschulen für Pflege des Caritasverbandes für die Diözese Augsburg e.V., Aktiven und Pflegenden der Stadtgesellschaft.



Initiativen / Verbände

Frauzentrum und aaf

„Banden bilden“ – Film, Filmgespräch und Sommer-Abschiedsfest

Das Frauzentrum lädt zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Augsburger Frauen (aaf) zu einer Filmmatinee mit Filmgespräch ins Thalia-Kino und einem anschließenden Sommerfest ins Frauzentrum ein.

„Frauen bilden Banden – eine Spurensuche zur Geschichte der Roten Zora“

Gezeigt wird der Dokumentarfilm „Frauen bilden Banden – eine Spurensuche zur Geschichte der roten Zora“. Die Rote Zora, die sich in den 1970ern und 80ern in der BRD als feministische, militantische Frauen-Lesbenvereinigung geheim organisierte richtete sich u.a. gegen Gewalt an Frauen, Gen- und Reproduktionstechnologien und den Ausbeutungsmechanismus des Patriarchats.

Filmgespräch mit Aktivistin maria

Beim anschließenden Filmgespräch wird maria als Gesprächspartnerin zur Verfügung stehen. maria kommt aus Köln, ist Aktivistin, Teil der FrauenLesbenbewegung der 70/80iger Jahre und des lasotras filmkollektivs, welches den Film realisiert hat.

Zeit: 06.07.2024 um 11:00 Uhr

Ort: Thalia Kino, Obstmarkt 5 in Augsburg

Eintritt auf Spendenbasis

Frauzentrum-Sommer-Abschiedsfest und 45 Jahre aaf

Danach gibt es ab 14 Uhr ein letztes Sommer- und somit Abschiedsfest im Hof des Frauzentrums e.V. (Anmerkung: das FZ sucht neue Räume!) bei dem sich die aaf mit ihrer 45-Jahr-Feier anschließt. Das gemeinsame Motto ist ‚Banden bilden!‘. Im aktuellen politischen Klima ist es uns besonders wichtig, dass wir uns wieder mehr vernetzen und verbünden. Denn gemeinsam sind wir stärker im Kampf gegen Unterdrückung und Diskriminierung durch das Patriarchat und gegen Rechtsextremismus.

Es wird eine Auktion geben, ein Buffet, zu dem alle was beisteuern können, eine Tanzaufführung und Musik und Feierei. Außerdem wollen wir ein wenig schwelgen in der feministischen Geschichte Augsburgs, zu der wir alle unseren Teil beigetragen haben und es immer noch tun. Vor allem aber: Lasst uns Banden bilden!

Ort: Frauzentrum, Haunstetterstr. 49, 86161 Augsburg

Zeit: 06.07.2024 ab 14:00 Uhr

Frauen für Frieden e.V.: Solidarität mit Sao Leopoldo

Alexandra Magalhaes-Zeiner, Begründerin des Vereins Frauen für Frieden – Mulheres pala Paz hat enge Verbindungen zu der Stadt Sao Leopoldo im Süden Brasiliens. Auch dort gibt es eine Gruppe „Frauen für Frieden“. Sao Leopoldo wurde vor 200 Jahren von Deutschen Siedlern gegründet. Im Herbst letzten Jahres war eine Delegation unter anderem mit der Frauenbeauftragten aus Sao Leopoldo und Mitgliedern der Gruppe „Frauen für Frieden“ in Augsburg. Schwerpunkt des Austausches waren Frauenrechte, Gleichstellungsarbeit in Sao Leopoldo und Augsburg, Hilfeeinrichtungen bei Gewalt gegen Frauen aber auch Themen der Nachhaltigkeit.

Nun erreichen uns schreckliche Nachrichten: Im Mai wurde die ganze Region von katastrophalen, sintflutartigen Überschwemmungen heimgesucht. Sao Leopoldo ist in weiten Teilen zerstört. Kaum eine Familie ist nicht betroffen. Auch das Historische Erbe im Geschichtsmuseum mit Trachten, Kunstwerken und historischen Gegenständen zur Einwanderungsgeschichte steht unter Wasser. „Wir werden neu anfangen müssen“, sagt der deutschstämmige Museums-Historiker Rodrigo Luis dos Santos, „wie vor 200 Jahren die Siedler, die hierherkamen.“ Eigentlich sollte aus Anlass der 200jährigen Gründungsgeschichte kräftig gefeiert werden.

In den betroffenen Gebieten sind Frauen besonders verwundbar, weil sie oft die Hauptlast der Versorgung ihrer Familien tragen. Die Zerstörung von Infrastruktur und die Notwendigkeit von Evakuierungen führen zu einer erhöhten Gefahr von Gewalt und Missbrauch in Notunterkünften.

Organisationen vor Ort versuchen, spezielle Hilfsmaßnahmen für Frauen zu organisieren, darunter sichere Unterkünfte und psychosoziale Unterstützung. Es wird darauf hingewiesen, dass in Krisenzeiten wie diesen die Bedarfe von Frauen häufig übersehen werden, was die Situation für Frauen zusätzlich verschärft.

Kontakt: Alexandra Magalhaes Zeiner, Frauen für Frieden e.V. – Mulheres pala Paz
frauenfuerfrieden@gmail.com

Frauengeschichte aus Augsburg

Als Fortsetzung der Serie zu den Schauspielerinnen stelle ich Ihnen heute zwei weitere Persönlichkeiten vor, für die das Augsburger Stadttheater (heute Staatstheater Augsburg) eine wichtige Rolle zu Beginn des 20. Jahrhunderts in ihrer Karriere spielte. Ihre großen Karrieren setzten sie jedoch anderorts fort.

Vera-Maria Eberle

Vera-Maria Eberle (geboren am 21.10.1897 in Augsburg, gestorben am 23.03.1982 in Wien) war die Tochter des Kaufmanns Eberle, der in der Wertachstraße in Augsburg ein Spezereien-Geschäft betrieb. Sie besuchte die Höhere Mädchenschule, die städtische Maria-Theresia-Schule. Mit 17 Jahren bekam sie ein Engagement an das Stadttheater Augsburg. Sie trat u.a. in den Rollen der „Elisabeth“, „Maria Stuart“, der „Buhlschaft“ in „Jedermann“, der „Iphigenie“ in „Iphigenie auf Tauris“, als „Lady Milford“ in „Kabale und Liebe“ auf. Als die Schauspielerin im Januar 1921 in Hebbels Drama „Judith“ die Titelrolle spielte, wurde sie von Bert Brecht in seiner Eigenschaft als Theaterkritiker derart beleidigt, dass es gar zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung kam, an dessen Ende Brecht zu einer Geldstrafe oder wahlweise Gefängnis verurteilt wurde. Sie selbst aber versäumte auch keine Gelegenheit, sich über die Werke Brechts herablassend zu äußern. Seit 1918 versuchte sie sich auch auf dem Gebiet der Dichtung (u.a. „Maria Vorbach“), die, von Auszügen abgesehen, nie gedruckt wurden, jedoch in Einzelfällen bei ihren Engagements in Dortmund und Basel zur Aufführung gelangten. Von 1931-1964 war die Künstlerin am Wiener Burgtheater engagiert. Seit 1940 unterrichtete sie Sprechtechnik am Rheinhardt-Seminar und war Lehrerin für Sprecherziehung an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien. Viel Erfolg hatte sie mit ihrem Lehrbuch „Sprechtechnisches Übungsbuch“ mit zwei Schallplatten, das erstmals 1949 erschien und bereits über zwanzigmal aufgelegt wurde. Dieses Buch wurde zum unverzichtbaren Standardwerk für Sprechtechnik. Vera-Maria wirkte in den Filmen „Immer die Radfahrer“ (1958), „Maria Stuart“ (1959) und „Ich heirate Herrn Direktor“ (1960) mit.

In ihrer Augsburger Zeit war sie zeitweise mit dem Rechtsanwalt Franz Reiser verlobt, verheiratet war sie später mit dem Schauspieler Ewald Basler.

Else Quecke

Else Quecke (geboren am 05.09.1907 in Duisburg, gestorben am 19.06.2004 in Bad Wiessee) wuchs in Duisburg auf. Nach dem Besuch der Schauspielschule erhielt sie 1930 ihr erstes Engagement an den Städtischen Bühnen in Osnabrück. Von 1932 bis 1934, teilweise bis 1938, war sie am Augsburger Stadttheater engagiert.

Sie spielte dort u.a. im „Raub der Sabinern“ in der Inszenierung von Walter Oehmichen, in „Prinz Friedrich von Homburg“, „Der Kaiser von Amerika“, „Schneewittchen“ und „Pension Schöller“ mit. Ihre Bühnentätigkeit in Augsburg war der Start für eine erfolgreiche Karriere auf der Bühne, Film und Fernsehen.

Nach ihrem Engagement in den Hamburger Kammerspielen unter Ida Ehre kam die Künstlerin 1950 an die Münchner Kammerspiele, deren Ensemble sie bei 1976 angehörte. Sie trat dort als Gast bis 1979 auf. Weitere Gastspiele gab sie in Berlin und Erlangen. Die Schauspielerin spielte in den Filmen „Nachts wenn der Teufel kam“ (1957), „Der Haustyrann“ mit Heinz Erhardt (1958), „Liselotte von der Pfalz“ (1966), „Jagdszenen aus Niederbayern“ (1969) mit. Von 1960 bis 1994 wirkte sie in vielen Rollen beim Fernsehen mit, u.a. in „Traumschiff“, „Der Landarzt“, „Tatort“, „Adelheit und ihr Mörder“, „Die Schwarzwaldklinik“, „Berliner Weiße mit Schuss“, „Diese Drombuschs“.

Internationale Bekanntheit erlangte Else Quecke mit ihrer Darstellung der Golda Meir in der amerikanischen Produktion „21 Hours at Munich“ über das Geiseldrama während der Olympischen Spiele 1972 in München.

Edith Findel M.A., Frauengeschichtskreis Augsburg

Namen

Hanna Veiler,

Präsidentin der Jüdischen Studierendenunion Deutschlands sowie Vizepräsidentin der European Jewish Students Union wurde von der Europäischen Bewegung Deutschland e.V. für ihr herausragendes gesellschaftliches Engagement mit dem Preis „Frauen Europas“ ausgezeichnet.
BAG Newsletter Juni 2024

Christina Diem-Puella,

Gründerin und Geschäftsführerin der DD Deutsche Dienstrad GmbH, Investorin, Business Angel, ist seit 29. Mai 2024 neue Präsidentin des Verbands Deutscher Unternehmerinnen (VdU).

In Eigener Sache

Wir veröffentlichen gerne passende Artikel von Ihnen.

Termine und Veranstaltungen nehmen wir nur noch auf, wenn sie uns rechtzeitig und deutlich erkennbar mitgeteilt werden.

Änderungen und Kürzungen behalten wir uns vor.

Redaktionsschluss für die Ausgabe **04/2024** (Okt – Dez) ist am Montag, **02.09.2024**

Offene Treffs und Gruppen

pro familia in Augsburg e.V. - anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Ehe-, Paar- und Familienberatung, Sexualpädagogik, Sexuelle Bildung

www.profamilia.de, augsburg@profamilia.de, Tel. 0821 450362-0

MAMA mia – Familienfrühstück (U23)

Treff: für junge Schwangere, Mütter, Väter bis zum 23 Lebensjahr, gemeinsames Frühstück, Zeit zum Austausch, lockere Atmosphäre am 13.07.2024 von 10.30 bis 13 Uhr

MAMA mia - jung und ein Baby!

Treff: für Schwangere und Mütter bis zum 23. Lebensjahr, mit Baby, Kleinkindern, Austausch, Unternehmungen, zwanglos, auf Wunsch sozialp. Unterstützung/Schwangerschaftsteam. Termine: 03.07., 17.07., 31.07.2024 von 15 bis 17 Uhr

Hebammensprechstunde

erster Donnerstag im Monat

Zwillingstreff

Beratung und offener Treff für Eltern von Zwillingen (bis 3 Jahre), Austausch, nach Terminvereinbarung; Nächster Termin 06.07., 15:00 bis 17:00 Uhr

Väterberatung

Informationen von Mann zu Mann, nach Terminvereinbarung

Jugendberatung

Beratung rund um Liebe und Sexualität für junge Menschen, nach Terminvereinbarung

Online Beratung www.sextra.de

Das pro familia SEXTRA Projekt ist ein Angebot für Jugendliche und Erwachsene. Eine Internetplattform die in Sachen Liebe, Freundschaft und Sexualität informiert und berät. (anonyme Beratung möglich/kostenfrei)

Haus der Familie/AWO

www.awo-haus-der-Familie.de, Tel. 0821 2436707

Evangelische Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Augsburg e.V.

www.diakonie-augsburg.de, eb@diakonie-augsburg.de, Tel. 0821 597760

Paarcour der Liebe – sich als Paar begegnen

7 x montags von 18:00 bis 20:30 Uhr

Leitung: Christine Laubmeier, Dipl. Päd. und Franz Kirschner, Dipl. Sozialpäd. (FH)

Wildwasser Augsburg e.V. – Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen

www.wildwasser-augsburg.de, beratung@wildwasser-augsburg.de, Tel. 0821 154444, Anmeldung erforderlich!

DONUM VITAE – staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

www.augsburg.donum-vitae-bayern.de, augsburg@donum-vitae-bayern.de

Online-Beratung: www.donumvitae-onlineberatung.de, Tel. 0821 4508888

Beratung und Begleitung vor, während und nach vorgeburtlichen Untersuchungen

Beratung auch in Höchstädt und Nördlingen

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Beratung bei schwierigen Geburtserlebnissen

Erfahrene Beraterinnen nehmen sich Zeit für Sie.

Psychosoziale Beratung bei schwierigen Geburtserfahrungen

Beim Gedanken an die Geburt Ihres Kindes werden Sie traurig, wütend oder beides zusammen?

Sexualpädagogik an Schulen und Sexualpädagogik für Multiplikatoren

Zum Thema Liebe, Freundschaft, Sexualität

Schwangerschaft nach Kinderwunsch oder Fehlgeburt – die besondere Herausforderung

Frauen nach der Kinderwunschzeit oder/und Fehlgeburten haben besondere Erfahrungen und besondere Bedürfnisse. Wir begleiten Sie!

Auf zum Eltern-Sein

NEU: Wir machen werdende Eltern fit zu den Themen finanzielle Hilfen und Papierkram und zeigen ihnen, wie sie sich - ergänzend zum Geburtsvorbereitungskurs - auf die neue Familiensituation einstellen können.

Referentinnen: Stefanie Kindler & Dagmar Eppler, DONUM VITAE

Claudia Klüver, Hebamme

Kosten: Keine – wir freuen uns über eine kleine Spende

in Präsenz, Volkhartstr. 5

18.09.2024, 18.00-19.30 Uhr, Teil 1: Papierkram in der Schwangerschaft

02.10.2024, 18.00-19.30 Uhr, Teil 2: Gut vorbereitet auf die Geburt

Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

www.skf-schwangerenberatung.de, augsburg@skf-augsburg.de,

Außensprechstunden in Königsbrunn, Dillingen und Donauwörth

Tel. 0821 420899-0, Anmeldung bei allen Gruppen bis eine Woche vor der Veranstaltung!

Elterncoaching

Sich verstehen von Anfang an.

Wegbegleitung zu Fragen rund um Eltern-Sein und Erziehung.

Entwicklungspsychologische und Schreibaby-Beratung

Angebot für Eltern, die mehr über ihr Baby erfahren wollen: Wenn das Baby viel weint, sich schwer trösten lässt und bei allen Fragen zur Entwicklung in den ersten 3 Lebensjahren.

Workshop: Was mein Baby mir sagen will

Mit Freude Eltern sein! Wie kann ich die feinen Signale des Babys sehen und verstehen? Wann hat mein Baby Hunger? Wann will es schlafen und entspannen? Auf Anfrage, Dauer: 1,5 Stunden.

Paarberatung

Für ein gutes Miteinander als Paar und für getrennte Paare in ihrem Anliegen, gemeinsam Mutter und Vater für ihr Kind zu sein.

Unerfüllter Kinderwunsch

Immer wieder einen guten Weg mit der Sehnsucht nach einem Kind finden. Wie können wir uns als Paar gegenseitig unterstützen?

Online-Beratung

rund um Schwangerschaft, Freundschaft, Partnerschaft und Sexualität.

www.t1p.de/meine-ksb-a

Offener Treff für Eltern mit kleinen Kindern

1 x monatlich donnerstags von 9:30 bis 11:30 Uhr. Termine: 04.07; 01.08; 05.09.24

PEKiP

Spiel und Spaß mit Babys!

Gruppenangebot für Eltern mit Babys im 1. Lebensjahr. Leitung: Monika Schreyer

Ein Kurs umfasst 10 Treffen, mittwochs oder donnerstags von 15:00 – 16:30 Uhr. Auf Anfrage.

Kosten: 85,00 €.

Elterngruppe mit Down-Syndrom-Kindern (bis zum 3. Lebensjahr des Kindes)

In Kooperation mit dem Verein „einsmehr e. V.“

1 x monatlich donnerstags von 9:00 bis 12:00 Uhr. Termine: 18.07; 22.08; 19.09.2024

Hallo Alleinerziehende! Ein Online-Come-Together

Für alleinerziehende Mamas mit kleinen Kindern

Zeit zum Reinschnuppern, Kennenlernen, Kontakte knüpfen, Austauschen. Teilnahme kostenlos

Einmal monatlich dienstags von 16.45 -17.15 Uhr, Termine: 19.07; 17.09.2024. Anrufen und Link erfragen

Alleinerziehenden Treff „Starkes Solo“

Zusammenkommen und Austausch bei Frühstück und Spiel, einmal im Monat, 25.07.;

12.09.2024 von 09:30 bis 11:30 Uhr

Sommerfest am 06.08.2024, Teilnahme kostenlos

Spielstube

Betreuungsangebot für Kinder vom Krabbel- bis zum Kindergartenalter.

Jeden Dienstag von 9:00 – 12:00 Uhr (außer Ferienzeiten), Kosten: mtl. 8,00 €

Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V., Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung

www.kjf-augsburg.de, Tel. 0821 455410-0

Mädchengruppe

Förderung von Selbstvertrauen durch soziale Gruppenarbeit mit Mädchen (12 bis 15 Jahre)
freitags, 14-tägig von 16:30 bis 18:30 Uhr

Spiel-Sport

Für Kinder, die Erfahrungen im Kontakt mit anderen Kindern sammeln wollen/sollen

via – Wege aus der Gewalt

www.awo-augsburg.de, awo.via@awo-augsburg.de,

Tel. 0821 450339-10 für hilfeschuchende Frauen

Tel. 0821 450339-20 für hilfeschuchende Männer - NEU

Gruppenangebot für gewaltbetroffene Männer

Beratungs- und Clearingstelle bei häuslicher und sexualisierter Gewalt

14tägig von 18:00 bis 20:00 Uhr am Katzenstadel 32, 86152 Augsburg

Termine: 15. Okt., 29. Okt., 12. Nov., 26. Nov., und 10. Dez 2024

Anmeldung unter: Tel. 0821 450339-20 oder via@awo-augsburg.de



Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen der Diözese Augsburg

www.ehe-familien-lebensberatung-augsburg.de, efl-augsburg@bistum-augsburg.de,
Tel. 0821 33333, Mauerberg 6, 86152 Augsburg

Ehe-, Partnerschafts-, Familien (mit erwachsenen Kindern) - und Lebensberatung in Einzel-, Paar- und Familiengesprächen; Trennungsberatung; Videoberatung; Onlineberatung; Gruppenangebote/Jahresprogramm

Augsburger Väterverein Papagen e. V.

www.papagen.com, info@papagen.com, Tel. 0151 17235666 Kontakt: Matthias Leitner

„Papa After Work“

Offener und zwangloser Treffpunkt für alle interessierten Väter, jeden ersten Montag im Monat ab 19:30 Uhr in der Gaststätte „Reese Garden“ (im Kulturhaus Abraxas); Sommestraße 30, Augsburg.

Frauzentrum Augsburg

www.frauzentrum-augsburg.de, fz-augsburg@web.de, Tel. 0821 581150

Lesbenberatung: Anmeldung erforderlich

Aktivtreffen: Einmal im Monat

Lese Café: Erster Samstag im Monat von 15:00 bis 18:00 Uhr

SchwubiS – Psychosoziale Beratungsstelle für schwule und bisexuelle Männer

www.zas-schwaben.de, Schwubis@awo-schwaben.de, Tel. 0151 684 15 229

Offener Senior*innen-Treff (LSBTIQ*)

Immer montags von 13:30 bis 16:00 Uhr

AWO-Seniorenheim Königsbrunn, Chiemseestr. 6, 86343 Königsbrunn

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Augsburg der bayerischen Krebsgesellschaft e.V.

www.bayerische-krebsgesellschaft.de, kbs-augsburg@bayerische-krebsgesellschaft.de
Tel. 0821 907919-0, Termine auf Anfrage

Vereinigung gehörloser Frauen und Mädchen Augsburg und Umland, Gehörlosenzentrum Friedberg

mair.edith@web.de, Tel. 08231 33420, Kontakt: Edith Maier,

Vorträge, Kultur und Informationen mit Hilfe von GebärdendolmetscherInnen.

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat, 18:00 Uhr

Augsburger Volkshochschule – Augsburgener Akademie e. V.

www.vhs-augsburg.de, verwaltung@vhs-augsburg.de, Tel.: 0821 502650

Alpha+:

Lesen und Schreiben für Migrantinnen

In der entspannten Atmosphäre einer kleinen Frauengruppe können Sie das Lesen und Schreiben der lateinischen Buchstaben von Anfang an erlernen oder wiederauffrischen.

VF50220

Montag + Donnerstag, 13.30 – 15.00 Uhr

St. Johannes – Gemeindehaus Oberhausen,

kostenlos, Einstieg jederzeit möglich

Integrationskurs nur für Frauen mit angegliederter Kinderbetreuung

Dieser Integrationskurs berücksichtigt die besonderen sprachlichen Erfordernisse, die die Teilnehmerinnen als Mütter und berufstätige Frauen zu bewältigen haben.

Montag – Freitag 8.30 – 11.45 Uhr

Ort: St. Johannes - Gemeindehaus Oberhausen, Donauwörther Str. 3

Amanda Gesang, Dr. Gundula Negele

Kosten pro Modul (100 UE)

Mit Berechtigungsschein 229,00€ | zusätzlich mit Kostenbefreiung 0,00 €

Anmeldung & Information: Linda Wennekus

0821/50265-20, linda.wennekus@vhs-augsburg.de

Kinderbetreuung:

Parallel zum Kurs können Sie Ihr Kind in unserer Kindergruppe anmelden.

Betreut von zwei IHK zertifizierten Tagesmüttern spielen und lernen die Kinder in der Regenbogen-Gruppe, während nebenan ihre Mütter Deutsch lernen.

Termine und Veranstaltungen nur unter Vorbehalt, bei Interesse bitte telefonisch anfragen:

Juli - September

06.07.2024

ab 15:00 Uhr

Banden bilden!

Thalia 11 Uhr: Kino ‚Frauen bildet Banden - eine Spurensuche zur Geschichte der Roten Zora‘, mit Anschließendem Gespräch mit Maria. Eintritt auf Spendenbasis.

FZ ab 14 Uhr: 45 Jahre AAF – FZ-Sommer-Abschiedsfest
Siehe Seite 9.

07.07.2024

15:00 Uhr

Die Geschichte des Frauenzentrums Augsburg

Referentin: Irene Löffler

Treffpunkt: Rathaus

Info/Anm.: irene.m.loeffler@gmx.de, Tel. 0821 60 78 823

Kosten 5,00 € – 15,00 €

- 08.07.2024
18:00 – 21:45 Uhr
- Verhandlungstechniken für Frauen – optimieren Sie Ihre Stärken!**
Wir zeigen Ihnen Mittel und Wege, die Geschlechterfalle zu umschiffen und vorhandene Stärken besser zur Geltung zu bringen. Wer sich Vorurteile genauso wie eigene Verhaltensmuster klarmacht, kann am Verhandlungstisch profitieren. Gerade Frauen sollten es ausprobieren! Verhandeln ist der Weg, um Ziele zu erreichen! Sie lernen die 5 Phasen einer Verhandlung kennen. "Harvard-Konzept", "Win-win-Situation" oder "Gewinner-Verlierer-Prinzip"? Tipps, Regeln beachten und schlimme Fehler vermeiden. Vertiefen Sie Ihre Kompetenzen mit System.
Referent: Hans-Peter Albrecht
Veranstalterin/Ort: vhs Augsburg
Info/Anm.: www.vhs-augsburg.de, Tel. 0821 50265-13
Kosten: 43,00 €
- 12.07.2024
10:30 – 13:00 Uhr
- MAMA mia – Karotte, Kartoffelbrei und...?! (U23)**
Kurs für junge Eltern und Schwangere bis 23 Jahre, praktisch und kostengünstige Breinahrung zubereiten.
Veranstalterin/Ort: pro familia Augsburg, Hermanstr. 1
Info/Anm. bis 05.07.: veranstaltung.augsburg@profamilia.de, www.profamilia.de/augsburg
- 15.07.2024
9:30 – 12:00 Uhr
- Eltern-Kind-Kochen**
Für Eltern mit Kindern vom ersten bis dritten Geburtstag. Mit euren Kindern unter Anleitung einfache Gerichte kochen und anschließend gemeinsam essen. In Kooperation mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg. Anmeldung bis 1 Woche vorher.
Veranstalterin/Ort: SkF Schwangerenberatung, Am Katzenstadel 1
Info/Anm.: Tel. 0821 4208990, augsburg@skf-augsburg.de
- 18.07.2024
14:30 – 16:00 Uhr
- NEU!! Offener Stilltreff Milch-Café**
Im Vordergrund steht der Austausch zum Thema Stillen, Beikost, Langzeitstillen, Abstillen.
Babys, Stillkinder und Flaschenkinder jeden Alters sind willkommen!
Veranstalterin/Ort: SkF Schwangerenberatung, Am Katzenstadel 1
Info/Anm.: Tel. 0821 4208990, augsburg@skf-augsburg.de
- 22.07.2024
19:00 Uhr
- Kirche**
Die katholische Kirche in Deutschland steckt in einer tiefen Krise. Über drei Jahre hinweg diskutierten Katholikinnen und Katholiken im "Synodalen Weg" über Reformen. Mitte März 2023 trafen sich, Laien, Bischöfe, Ordensleute zur mit Spannung erwarteten Abschluss-versammlung in Frankfurt. Diese Dokumentation begleitet Frauen, die für Gleichberechtigung in der Kirche eintreten und sich mehr als nur kosmetische Korrekturen wünschen.
Gast: Sr. Ruth Schönenberge OSB, Missionsbenediktinerin, Tutzing; Uli Spindler, Maria 2.0 Augsburg, Herrsching
Veranstalterin: KDFB Stadtverband Augsburg e.V.,
Ort: Haus St. Ulrich, Kappelberg 1

30.07.2024
17:30 – 19:00 Uhr

Digitaler Infoabend zu Elterngeld, Elternzeit und Co.

Ein Angebot der katholischen Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen in Bayern.

Für alle (werdenden) Eltern, die sich einen kompakten Überblick zu den Themen Basiselterngeld, ElterngeldPlus, Elternzeit und Mutterschutz verschaffen wollen. Eine Online-Veranstaltung, bitte vorher anrufen und nach dem Zugangslink fragen.

Alle weiteren Termine auf unserer Homepage oder Facebook-Seite www.skf-schwangerenberatung.de, augsburg@skf-augsburg.de

Außensprechstunden in Königsbrunn, Dillingen und Donauwörth
Tel. 0821 420 899-0

03.08.2024
10:00 – 17:00 Uhr

Kreative Auszeit Kursangebot für Menschen mit Krebs

Einfach ankommen, neue Wege entdecken, Kraft schöpfen

Mit einer Krebserkrankung gerät vieles aus dem Gleichgewicht.

Wie kann ich mich stabilisieren? Wo sind meine Lebensenergien?

Was stärkt mich jetzt? Sich auf die Suche machen, sich einlassen auf das, was bewegt und bewegt werden will, was ausgedrückt werden möchte, die eigene Kraft und Lebendigkeit zu spüren, ist Anliegen dieses Tages.

Achtsam und einführend begleitet Frau Matthäus jede Einzelne dabei, über das Malen die eigenen persönlichen Ressourcen zu entdecken, Schweres loszulassen, Belastendes zu wandeln.

Kursleitung: Frau Birgit Matthäus, Dipl.-Kunsttherapeutin(FH)

Ort: Schlosspark Seyfriedsberg, Seyfriedsberg 8, 86473 Ziemetshausen

Kosten: 45,-€ zzgl. Leinwandkosten

Anmeldung in der Psychosozialen Krebsberatungsstelle bis 18.07.2024

Unter Tel.: 0821-90 79 19-0 oder per

Email: kbs-augsburg@bayerische-krebsgesellschaft.de

04.08.2024
15:00 Uhr

Augsburgs Gärten und ihre Frauengeschichten

Referentin: Irene Löffler

Treffpunkt: Rathaus

Info/Anm.: irene.m.loeffler@gmx.de, Tel. 0821 60 78 823

Kosten 5,00 € – 15,00 €

03.08.2024
10:00 – 17:00 Uhr

Kreative Auszeit Kursangebot für Menschen mit Krebs

Einfach ankommen, neue Wege entdecken, Kraft schöpfen

Mit einer Krebserkrankung gerät vieles aus dem Gleichgewicht.

Wie kann ich mich stabilisieren? Wo sind meine Lebensenergien?

Was stärkt mich jetzt? Sich auf die Suche machen, sich einlassen auf das, was bewegt und bewegt werden will, was ausgedrückt werden möchte, die eigene Kraft und Lebendigkeit zu spüren, ist Anliegen dieses Tages.

Achtsam und einführend begleitet Frau Matthäus jede Einzelne dabei, über das Malen die eigenen persönlichen Ressourcen zu entdecken, Schweres loszulassen, Belastendes zu wandeln.

Kursleitung: Frau Birgit Matthäus, Dipl.-Kunsttherapeutin(FH)

Ort: Schlosspark Seyfriedsberg, Seyfriedsberg 8, 86473 Ziemetshausen

Kosten: 45,-€ zzgl. Leinwandkosten

Anmeldung in der Psychosozialen Krebsberatungsstelle bis 18.07.2024

Unter Tel.: 0821-90 79 19-0 oder per

Email: kbs-augsburg@bayerische-krebsgesellschaft.de

01.09.2024
15:00 Uhr

Beginnen/Klosterfrauen – damals und heute

Referentin: Irene Löffler
Treffpunkt: Rathaus
Info/Anm.: irene.m.loeffler@gmx.de, Tel. 0821 60 78 823
Kosten 5,00 € – 15,00 €

Teil 1
18.09.2024
18:00 – 19:30 Uhr

Teil 1: Papierkram in der Schwangerschaft

Wir machen werdende Eltern fit zu den Themen finanziellen Hilfen und Papierkram und zeigen ihnen, wie sie sich – ergänzend zum Geburtsvorbereitungskurs – auf die neue Familiensituation einstellen können.

Teil 2
02.10.2024

Teil 2: Gut vorbereitet auf die Geburt

Referentinnen: Stefanie Kindler & Dagmar Eppler, Donum Vitae
Claudia Klüver, Hebamme
Veranstalter/Ort: Donum Vitae, Volkhartstr. 5
Info/Anm.: augsburg@donum-vitae-bayern.de, Tel. 0821 450 88 88

23.09.2024
09:30 – 11:00 Uhr

Gut vorbereitet in die Wochenbettzeit (mit unserer Hebamme Daniela Goebel)

Wie bereite ich mich auf eine zauberhafte Zeit vor, in der das Kennenlernen des Babys und das Finden des neuen Familiengefühls im Mittelpunkt steht? Es gilt, Stressfallen zu vermeiden und Unterstützung zulassen.

Freut euch auf euer Wochenbett! Anmeldung bis 1 Woche vorher.
Veranstalterin/Ort: SkF Schwangerenberatung, Am Katzenstadel 1
Info/Anm.: Tel. 0821 4208990, augsburg@skf-augsburg.de

Hilfe
für Frauen und Kinder,
betroffen von
sexualisierter Gewalt.

EN Help for women and children affected by sexual violence.
FR Aide pour les femmes et les enfants victimes de violence sexualisée et sexuelle.
RU Помощь для женщин и детей, ставших жертвами сексуального насилия.
TR Bekelel giddele muruc kelen kelesine ve cocuklar için yardım.
AR مساعدة للنساء والأطفال من تعرضوا للعنف الجنسي.

Informationen, Beratung und Kontakt – auch für deine Angehörigen und Freunde.
Information, advice and contact – for you and also for relatives and friends.

**Betroffen?
Hol dir die Broschüre!**
augsburg.de/gleichstellung

augsburg.de

Beauftragte zur Gleichstellung von Frauen und Männern
Maximilianstraße 3, 4 OG, 86150 Augsburg
Telefon: 0821 324-2138 – Fax: 0821 324-6253
gleichstellung@augsburg.de
www.augsburg.de